



Florian Kraus
Stadtschulrat

I.
Fraktion SPD/Volt
Fraktion Die Grünen/Rosa Liste

Datum
06.08.2021

BildungsLokale, REGSAM und Studierende in die Hausaufgabenhilfe im Schulbereich einbinden!

Antrag Nr. 20-26 / A 01105
der Stadtratsfraktion SPD/Volt, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
vom 01.03.2021, eingegangen am 01.03.2021

Sehr geehrte Stadträt*innen,

nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 01.03.2021 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für Ihren Antrag, den ich wie folgt beantworte, bedanke ich mich.

Das RBS betreibt seit nunmehr gut 10 Jahren BildungsLokale in ausgewählten Stadtquartieren, die insbesondere Lern- und Sprachförderung sowie Hausaufgabenunterstützung mit einem besonderem Schwerpunkt anbieten. Jedoch sind uns gegenwärtig aufgrund der gesetzlichen Infektionsschutzmaßnahmen enge Grenzen für die Realisierung gesetzt, die wir allerdings kreativ und innovativ soweit als möglich und im Interesse unserer Klientel nutzen. So stellen wir z. B. unsere Räumlichkeiten auch zu Lernzwecken und zur Computernutzung zur Verfügung, betreuen durch die lokale Bildungsberatung vor Ort und fördern weiterhin das nachbarschaftliche Engagement zur Unterstützung. Soweit als möglich halten wir die Lernförderung durch Online-Angebote und/oder telefonische Unterstützung aufrecht. Bei Bedarf gelingt es uns auch – nach einer Schulung der Eltern – die Voraussetzungen für die Teilnahme

am Distanzunterricht zu gewährleisten. Auch Arbeitsmaterialien und Lernblätter können im Bildungsbereich ausgedruckt und zwischen „Tür und Angel“ überreicht werden.

Grundsätzlich und unabhängig von den pandemischen Bedingungen liegt das Hauptproblem bezüglich der gewünschten bedarfsorientierten Ausweitung unseres Angebotes nicht nur am begrenzten Personal in den Bildungsbereichen, sondern auch daran, dass die Nachfrage nach bürgerschaftlich Engagierten auf allen Ebenen und von verschiedenen Organisationen ansteigt. Wir stehen also in Konkurrenz miteinander und bewerben unsere Bedarfe nicht nur im Quartier/in der Nachbarschaft sondern inzwischen auch außerhalb, an den Universitäten und ähnlichen Institutionen. In der lokalen Bildungsregion Neuperlach besteht seit Jahren eine Kooperation mit einem Gymnasium, wodurch wir jährlich neue „P-Seminarist*innen“ gewinnen, die uns in Einzelfällen auch länger zur Verfügung stehen.

Wir könnten – gerade jetzt, in Zeiten von erhöhter Nachfrage einerseits und begrenzten Beratungs- und Besuchszahlen andererseits – sehr viel mehr Ehrenamtliche betreuen. Aber nicht alle Aufgaben / Angebote können durch Ehrenamtliche übernommen werden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus
Stadtschulrat